

**JAHRESSPIEGEL 1951**

**Renner verstorben**  
Bundespräsident Dr. Karl Renner verstirbt am 31. Dezember 1950. In der AZ erscheint ein umfangreicher Nachruf.  
03.01.1951 Seite 01 →

**"Das war ein Sieg!"**  
Körner gewinnt die erste Direktwahl zum Bundespräsidenten in der Stichwahl gegen Heinrich Gleißner (ÖVP).  
29.05.1951 Seite 01 →

**Seite speichern**  
Diese Seite in meinem persönlichen Archiv speichern

**Meine AZ**  
Mein persönliches Archiv

**Passwort ändern**

**Abmelden**

Don 4. 1. 1951, Seite 01

**Erscheint täglich mit Ausnahme von Montag**

Redaktion u. Verwaltung: Wien 5, Rechte Wienzeile Nr. 97, Tel. B 29-510

Anzeigenannahme: Wien 5, Rechte Wienzeile 97, und Stadtbüro, Wien 1, Schulerstraße 7

# Arbeiter-Zeitung

Zentralorgan der Sozialistischen Partei Österreichs

Nummer 2

Wien, Donnerstag, 4. Jänner 1951

## Der Bundespräsident empfängt zum letztenmal

Österreich trauert um Dr. Karl Renner — Zehntausende ziehen an dem Aufgebahrten vorbei

Auf dem Rathaus wehen schwarze Fahnen. Manchmal hängen sie regungslos herab; aber auch wenn sich ein Windstoß in ihnen verfängt, scheinen sie langsamer zu flattern, als das andere Fahnen tun. Die schwarzen Fahnen rufen die Wiener und darüber hinaus ganz Österreich an die Bahre des Bundespräsidenten Dr. Karl Renner. Im Festsaal des Wiener Rathauses kann die Bevölkerung Abschied nehmen von ihrem großen Toten. Viele Tausende von Österreichern sind bereits am ersten Tag dem Ruf der schwarzen Fahnen gefolgt.

### Ein Strauß roter Nelken

In aller Stille wurde Dienstag abend Dr. Renners sterbliche Hülle von der Burg in das Rathaus übergeführt, nur von der Tochter des Verstorbenen begleitet. Sechs riesenhafte Männer der Leichenbestattung trugen den Sarg in den Festsaal. Als die Kränze der Witwe und der Präsidentschaftskanzlei nachgebracht wurden, lag an dem Sarg bereits ein kleiner Strauß roter Nelken. Es war ein Gruß der Wiener Gemeindebediensteten an einen Großen der sozialistischen Arbeiterbewegung.

Um die Bahre des großen Toten regte sich noch in der Nacht auf den Mittwoch und in den frühen Morgenstunden hundertfaches spukhaftes Leben. In heizbaren Blumenwagen wurden die schönsten Palmen aus dem Palmenhaus in Schönbrunn herangeführt und im Festsaal aufgestellt, zwischen ihnen glühen rote Weihnachtssterne. In der Höhe der großen Turmnische wurde ein schwebender großer, schwarzer Baldachin in die Höhe gezogen, unter dem der Katafalk aufgestellt wurde. Aus dem schwarzverhängten Hintergrund leuchten das Bundeswappen und die Staatsflagge, deren Farben an beiden Seiten des Katafalks in den Riesenblumenbehältern mit roten und weißen Zyklopen wiederkehrt. Über all das warfen schließlich die umflorten Luster und mannshohen Leuchter um den Katafalk ein düsteres Licht. Der Bundespräsident war bereit, noch einmal sein Volk zu empfangen.

### Ein Volk nimmt Abschied

Mittwoch früh stellten sich zuerst die Bundesregierung, die Volksvertretung, die Stadt Wien und das Land Niederösterreich mit ihren höchsten Würdenträgern ein und legten Kränze nieder. Mittlerweile stautete sich schon, lange vor der angekündigten Einlaßzeit, eine endlose Menschenschlange, die sich schließlich entlang der ganzen Rathausfassade hinzog und noch jenseits des Rathausplatzes fortsetzte. Da warteten bejahrte Männer, deren Vollbärte auf die Heroenzeit der sozialistischen Arbeiterbewegung hinarbeiten, neben Arbeiterfrauen, die ihre Kinder auf dem Arm trugen, und Lehrlingen, die vielleicht vom Meister freibekommen hatten.

Schweigsam und geduldig schoben sie sich durch den naßkalten Wintertag, bis sie endlich durch den schwarz dekorierten Eingang in der Lichtenfelsgasse und über die Feststiege in den schmalen abgesperrten Gang im Festsaal einbiegen konnten, um an dem offenen Sarkophag am Fuße des Katafalks vorbeizudefilieren. Viele der Besucher beeindruckte zuerst der düstere Prunk des Todes, der aus den Blumen, Kränzen und tausend gedämpften Lichtern glühte. Dann aber, wenn sie leise an dem offenen Sarg vorbeisritten, den abwechselnd je sechs Mann Polizei und sechs Mann Gendarmerie als Ehrenwache flankierten, sahen sie nur noch die regungslose Gestalt in feierlichem Schwarz mit den geschlossenen Augen und den Blumen in der Hand. Frauen, aber auch viele Männer weinten. Und das feierliche Schweigen des Abschiedes von Österreichs größtem Staatsmann, der nicht nur groß, sondern auch klein war, mit dem die

Dann kam Bürgermeister Körner mit dem letzten Blumenruß der Bundeshauptstadt Wien. Bald darauf erschienen Bundeskanzler Figl und Vizekanzler Dr. Schärf, um einen großen Kranz mit Mimosen niederzulegen, auf dessen rotweißroter Schleife in Goldschrift steht: „Ihrem verehrten Bundespräsidenten die österreichische Bundesregierung.“ Landeshauptmannstellvertreter Popp brachte einen Kranz der niederösterreichischen Parteileitung der Sozialistischen Partei. Ein Kranz des Parteivorstandes der Sozialistischen Partei war bereits früher niedergelegt worden. Innen-

minister Helmer, Staatssekretär Graf, der Generaldirektor für das Sicherheitswesen, Sektionschef Krechler, und Polizeipräsident Hofaubek erschienen als nächste Gäste und legten Kränze nieder.

### Kranzablöse für die Volkshilfe

Die Familie des verstorbenen Bundespräsidenten ersucht, von weiteren Kranzspenden abzusehen und Kranzablösespenden dem Fürsorgeverband Volkshilfe zu überweisen, dessen Präsidentin Frau Luise Renner ist.

## Die Internationale trauert

Zum Tode Dr. Renners langen weiterhin aus allen Teilen der Welt Beileidskundgebungen sozialistischer Organisationen ein. In einem von Erländer und Aspling gezeichneten Telegramm der Sozialdemokratischen Partei Schwedens heißt es: Die Sozialdemokratische Partei Schwedens bedauert tief den unerwarteten Tod Karl Renners nach einem langen Leben im Dienste der Demokratie und des Sozialismus.

Von der holländischen Partei der Arbeit lief ein Telegramm des Vorsitzenden Koos Vorrink und des Zentralsekretärs Albrecht ein. In einem Telegramm des Landesverbandes Berlin der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wird gesagt: Der Tod

Karl Renners ist ein schwerer Verlust für alle Sozialisten. Wir trauern mit Euch um einen der großen Vorkämpfer des demokratischen Sozialismus. Mögen seine Gedanken und sein Wollen die Welt in Zukunft immer stärker bestimmen.

Für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands wird der frühere Präsident des Deutschen Reichstages Paul Löbe am Begräbnis teilnehmen.

Ein Beileidstelegramm langte auch vom Schweizer Arbeiterhilfswerk ein. Der Österreichische Gewerkschaftsbund erhielt ein Telegramm des schweizerischen Gewerkschaftsbundes, gezeichnet vom Präsidenten Robert Bratschi.

## Das Beileid der Welt

### Ein Nachruf Achesons

Der amerikanische Außenminister Acheson hielt folgenden Nachruf für den verstorbenen Bundespräsidenten: Der Tod Dr. Renners hat tiefe Trauer ausgelöst. Im Laufe vieler Jahre war Präsident Renner als einer der hervorragendsten Staatsmänner der Welt bekannt. Es ist zum großen Teil seinen unabhängigen Bemühungen zu danken, daß eine demokratische österreichische Regierung wieder gebildet wurde. Der Tod Dr. Renners ist ein großer Verlust für die Sache des Friedens und der Demokratie, der er so lange und so gut gedient hat.

### Statstrauer in Italien

Rom. Als Zeichen der Trauer über den Tod des österreichischen Bundespräsidenten Doktor Renner wurden die Flaggen auf allen öffentlichen Gebäuden Italiens Mittwoch auf Halbmast gesetzt.

### Die Flut der Beileidskundgebungen

Der mexikanische Staatspräsident Aleman übermittelte Bundeskanzler Figl anlässlich des Ablebens des Bundespräsidenten ein Beileidstelegramm. Weitere Kondolenzen sind eingetroffen vom Präsidenten der Republik Ekuador, Galo Plaza, dem Präsidenten der Republik Brasilien, Enrico Dutra, dem Präsidenten von Irland, dem Außenminister von Peru und dem Präsidenten der bulgarischen Nationalversammlung. Namens

der türkischen Regierung und des türkischen Volkes sandte Ministerpräsident Bayar ein Kondolenzschreiben.

Der britische Hochkommissar, Gesandter Sir Harold Caccia, stattete gestern Vizekanzler Dr. Schärf einen Kondolenzbesuch ab.

Aus New York übermittelte der jüdische Weltkongreß dem Bundeskanzler eine Trauerbotschaft, in der auf die großen Verdienste Dr. Renners um den Schutz der Minderheitenrechte dankbar hingewiesen wird.

Weitere Beileidstelegramme trafen ein vom Präsidenten der tschechoslowakischen Republik, Klement Gottwald, vom Präsidium der Volksversammlung der Volksrepublik Jugoslawien, vom iranischen Ministerpräsidenten sowie vom Präsidenten der rumänischen Nationalversammlung.

König Paul von Griechenland sprach telegraphisch sein Beileid aus. Weitere Beileidskundgebungen liefen ein vom britischen Unterstaatssekretär Lord Henderson, vom früheren französischen Hochkommissar Bethouart, vom Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen in Österreich, General Irvin und vom Geschäftsträger der Republik Polen in Wien, Askanas.

Sowohl der evangelische Oberkirchenrat als auch der Superintendent der Lutherischen Diözese Wien, weiter das Präsidium der israelitischen Kultusgemeinde übersandten Trauerbotschaften.

## Söul wird geräumt

Die chinesische Offensive in Korea dringt vor

Tokio. Der Reuter-Korrespondent in Taegu berichtet, daß der kommunistische Vorstoß südlich des 38. Breitengrades im östlichen Teil des Mittelabschnittes der Front die gesamten Linien der Truppen der Vereinten Nationen ernstlich bedroht.

Die in Tokio einlangenden Berichte lassen vermuten, daß die Truppen der Vereinten Nationen über keine zusammenhängende

schätzt die Zahl der Angreifer auf insgesamt 300.000 Mann.

Der chinesische Angriff wird von dichtem Nebel, durch den die Luftaufklärung behindert wird, begünstigt.

### Die Räumung Söuls

Tokio. Die südkoreanische Regierung hat

## Blick

Die russ

Es hat dauert, bi wort der einer Vie widert ha da und di nis, daß den beide sind. Die haltung ja im ve Sowjetreg nicht gru Menschhe daß es do dem Weg einer Ent kommen.

Nun erl verhandelt haben vo minister d komplex e behandeln damit nic Diskussion auf die Deutschla sich nur Zusammen Deutschla bar die F Einheit De handeln.

Gewiß: treffen, si keit für d zueinander Welt. Abs sich die A kussion d ken und jedem Au den kann, Außenmin und die Sc in Korea überhaupt sichern?

Die Sow Westmächt Friedenss sie trotz über Deut dann hieß Viermächt nur sehr auch dies ferenz b machen w

Aber die ganda und die Prozed zen genug wirkliche, teilbaren umfaßt, wären gut würden.

## Das Me

Ungar

In Unga gierungsde von Zuck wieder ei monatlich Forint

sondern auch ebenso gut war, nahmen die Tausende in den naschkalten Wintertag mit.

### Eine kolossale Menschenschlange

Die Menschenschlange ging um 16 Uhr bereits vom Eingang in der Lichtenfelsgasse, entlang des ganzen Rathauses durch die Reichratsstraße bis zur Universität, von dort durch die Liebiggasse bis zur Ebendorferstraße, um den Häuserblock Ebendorferstraße, Grillparzerstraße, Rathausstraße herum zur Liebiggasse zurück, durch diese bis zur Landesgerichtsstraße und dann Landesgerichtsstraße, Felderstraße bis zu den Arkaden des Rathauskellers. Dann strömten noch in den Abendstunden Tausende von Männern und Frauen in Arbeitskleidung aus den Betrieben herzu. Die Zahl der Besucher am gestrigen Tag wird auf fünfzigtausend geschätzt.

### Die ersten Kränze

Als erster offizieller Trauergast erschien Nationalratspräsident Kunschak an der Bahre und legte namens der österreichischen Volksvertretung einen großen Lorbeerkranz nieder.

Linie mehr verfügen.

### Der Kampf um die Hauptstadt

Nach den letzten Berichten griffen kommunistische Vorhuten in den Morgenstunden des Mittwochs die Stellungen der Truppen der Vereinten Nationen zwölf Kilometer nördlich von Söul an. Vorhuten von ungefähr 10.000 Chinesen eröffneten eine Offensive südlich von Uidschongbu, nachdem sie die vorgeschobenen Beobachtungsstellungen einer amerikanischen Division überrannt hatten. Eine andere amerikanische Division hatte auf der Straße von Kaesong nach Söul einem erbitterten Angriff auf ihre Linien standzuhalten. Chinesische Truppen eröffneten auch entlang einer dritten Hauptstraße nach Söul den Angriff und schalteten diese Verkehrsverbindung südlich von Kapjong ab.

Die Truppen der Vereinten Nationen haben sich unter dem Druck der vorstößenden Chinesen und Nordkoreaner in einem Halbkreis um Söul auf Verteidigungsstellungen zurückgezogen; ein Sprecher der achten amerikanischen Armee

Söul verlassen. Die Mitglieder der Regierung, unter ihnen der Präsident Syngman Rhee, sind in der Hafenstadt Pusan, von der aus die Truppen der Vereinten Nationen fast ganz Korea erobert hatten, eingetroffen. Pusan ist wieder provisorisch zur Hauptstadt Südkoreas erklärt worden.

Die kommunistischen Truppen sind weniger als fünf Kilometer von Söul entfernt. Die amerikanische achte Armee hat mit der Räumung Söuls begonnen.

### Menschen als Schutzschilder

Wie von der Söulfront gemeldet wird, trieben die chinesischen Truppen zu Beginn ihrer Neujahrsoffensive hunderte Flüchtlinge vor sich her und gegen die Stellungen der Truppen der Vereinten Nationen zu. Sie benützten die Flüchtlinge als Schutzschilder.

### Klub der sozialistischen Abgeordneten

Morgen Freitag, 10.30 Uhr, Parlament

einheit —  
Kilogramm  
men. Den  
Kauf von  
und 1 2 K  
diesem Pr  
lich sehr  
alle Verb  
Mehl zur  
Grauen M  
kaufen, de  
zulässt.

In Öster  
nachtszeit  
versorgung  
frauen hab  
beabsichtig  
macherei d  
den Bedar  
hamstern.  
Störungen  
völkerung  
Die Behörd